

unter den Ptolemäern, das syrische unter den Seleuciden (Seleukiden), das macedonische unter den Antigoniden. Von den kleinen sind die von Pergamum (Pergamon) und Pontus (Pontos) die bedeutendsten geworden.

Hatten die Griechen durch Philipp und Alexander auch ihre staatliche Selbständigkeit verloren, an Bedeutung für die Welt gewannen sie unendlich durch die beiden, besonders durch Alexander. Denn jetzt konnten griechisches Wesen und griechische Bildung, die bisher nur die Küsten des östlichen Mittelmeeres belebt hatten, frei nach Vorderasien und Aegypten hineinströmen. Bald trugen alle diese Länder den Stempel griechischen Geistes. Namentlich in Aegypten faßte die griechische Bildung schnell festen Fuß. Alexandria war viele Jahrhunderte lang ihr Hauptsitz. Hier befand sich sogar die größte Bibliothek der Welt.

Man nennt diese Zeit die des Hellenismus, das heißt des griechischen Wesens.